

und drangen einerseits bis Ephesus, dessen berühmten Artemistempel sie verbrannten, andererseits bis Athen vor. Bald breiteten sie sich vom Don bis zur unteren Donau aus, wo ihnen Kaiser Aurelian (270) die einst von Trojan eroberte Provinz Dacien überließ. Um die Mitte des vierten Jahrhunderts gründeten sie unter König Ermanrik (Hermanrich) ein mächtiges Reich, das sich vom schwarzen bis zum baltischen Meere erstreckte, aber schon um 370 in ein Reich der Ostgoten in Südrußland und eines der Westgoten in Rumänien und dem östlichen Ungarn spaltete.

Diese Goten nahmen von allen Germanen zuerst das Christentum an; ein westgotischer Bischof Wulfila (= Wölfslein) übersetzte um 350 die Bibel in die Sprache seiner Landsleute und schuf so das älteste Schriftwerk der deutschen und der germanischen Literatur überhaupt. Ein Bruchstück davon wird noch auf der Universitätsbibliothek zu Upsala in Schweden aufbewahrt.

Wulfila. 160

B. Das Mittelalter 575—1500.

I. Germanische Völker- und deutsche Stammgeschichte 375—800.

Beginn der Völkerwanderung 375—568.

Im Jahre 375 n. Chr. brachen plötzlich von Osten über die Wolga her die Hunnen in Europa ein. Es war dies ein nomadisierendes Reitervolk mongolischer Herkunft, das durch sein fremdartiges Aussehen wie seine barbarischen Lebensgewohnheiten unter Germanen und Römern allenthalben Schrecken verbreitete. Sie werden uns geschildert als klein von Gestalt, aber von kräftigem Körperbau, schmutzgelber Hautfarbe, schwarzem, straff herabhängendem Haupthaar, geringem Bartwuchs, mit schmalgeschlitzten, etwas schief gestellten, kleinen, dunkelblizenden Augen und stark hervortretenden Backenknochen. Das Unschöne dieser Erscheinung wurde noch durch die Sitte vermehrt, daß sie ihren Kindern bald nach der Geburt die Wangenhaut durchschnitten und diese Wunden in wulstigen Striemen vernarben ließen. Mit ihren kleinen, aber ausdauernden Steppenpferden wie verwachsen, äußerten sie sich überall mit Bogen und Pfeil, erschienen und verschwanden sie überall mit blitzartiger Schnelligkeit, allenthalben Trümmer und Leichenselder hinterlassend. Allgemein galten sie als räuberisch, grausam und treulos. So häßlich und furchtbar erschien den Germanen dieses Volk, daß sie sich bald die Sage erzählten, die Hunnen seien Söhne von Hegen und Teufeln.

Hunnen.

Die Hunnen stießen zuerst auf die östlich vom Don wohnenden Alanen, rissen diese mit sich fort und warfen sich auf das Reich der Ostgoten, deren König Ermanrik¹⁾ an einer Wunde darniederlag und sich (wie berichtet wird, schon 110 Jahre alt) aus Verzweiflung in sein

Ostgoten.

¹⁾ Hermanrich gehört zu den Gestalten der deutschen Heldensage.